

ANNA BERGMAN



Helene,
die eine große Heilige
werden wollte



ANNA BERGMAN

Helene,
die eine große Heilige
werden wollte

Text | Anna Bergman

© 2016 Kongregation der Schwestern
der Mutter Gottes der Barmherzigkeit
ul. Żytnia 3/9, 01-014 Warszawa

Übersetzung | Sr. Koleta Fronckowiak ZMBM
Korrektur | Michael Bernzen

Illustrationen | s. M. Rafaela Jedynak ZMBM
Grafik-Design | Piotr Druciarek

© Misericordia-Verlag der Kongregation
der Schwestern der Mutter Gottes der Barmherzigkeit
ul. Siostry Faustyny 3, 30-420 Kraków
tel. (+48 12) 263 79 98; 267 61 01
E-mail: misericordia@faustyna.pl
Internet-Laden: www.misericordia.faustyna.pl

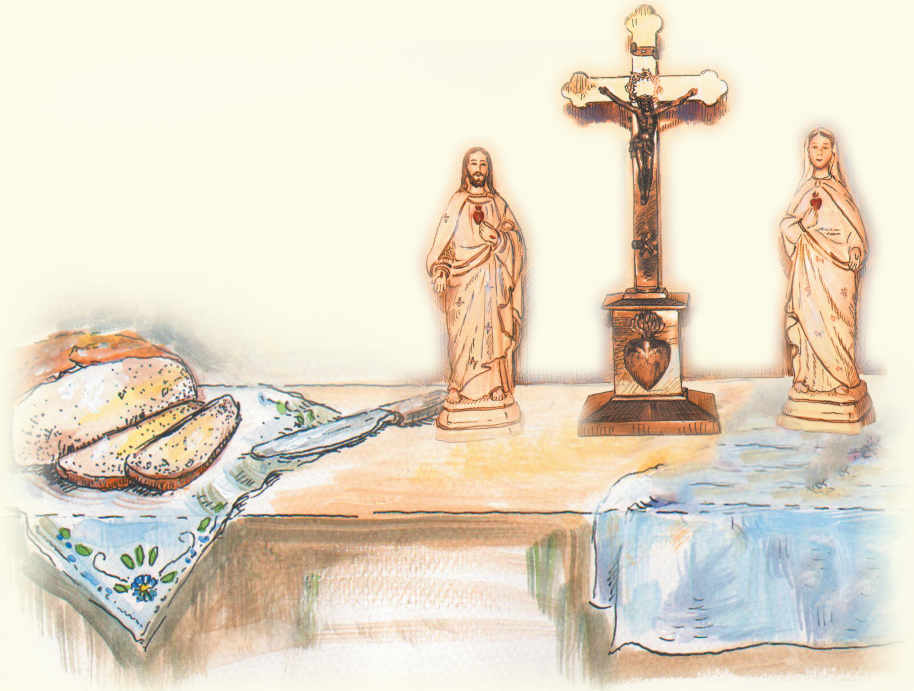
ISBN 978-83-63916-52-7

– Das, was ich Dir erzähle, passierte nicht vor langer Zeit oder vor vielen, vielen Jahren; es ereignete sich auch nicht hinter den sieben Bergen und nicht bei den sieben Zwergen, und – was am wichtigsten ist – es ist kein Märchen, sondern die wahre Geschichte von einem Mädchen, deren Traum es war, eine große Heilige zu werden.



- Und ich will Detektiv werden!
- Dann versuchen wir zu entdecken, wer das Mädchen in meiner Erzählung war.
- Ja, führen wir die Ermittlungen durch!
- Alles begann vor mehr als einhundert Jahren in einem kleinen Dorf namens Glogowiec ganz im Zentrum Polens. In einem kleinen mit Strohdach bedeckten Haus lebten Marianna und Stanislaus Kowalski mit ihren zwei Töchtern: Josephine und Eva.





Sie hatten nicht viel Geld, aber sie freuten sich über alles, was sie hatten, und sie waren glücklich. Zuhause gab es nur ein Zimmer und an dem wichtigsten Platz stand ein kleiner Altar: Ein Kreuz und daneben eine Figur von Jesus und der Mutter Gottes.

Die Familie hatte auch eine Küche, in der sich sogar zwei Öfen befanden.

– Und warum zwei?

– Einer beheizte das ganze Haus und der zweite diente dazu, das Mittagessen zu kochen oder ein Brot zu backen.

– Oder Kuchen!

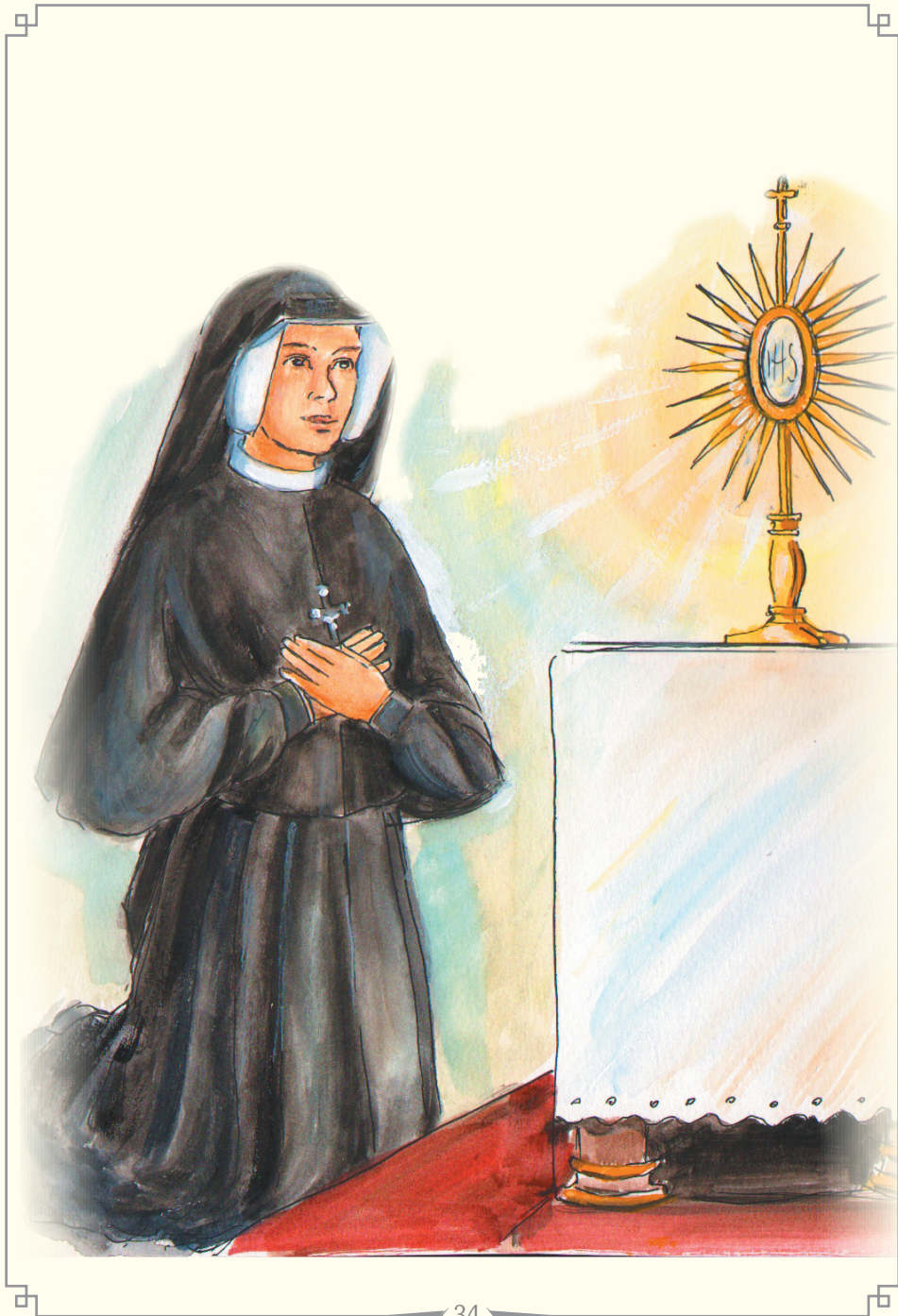
– Ja, aber vermutlich nur bei großen Feierlichkeiten. Durch die Küchenfenster konnten die Kowalski's die Felder und Wiesen sehen, die bis zum Wald reichten. Auf der anderen Seite waren Hof und Garten, in dem Obstbäume wuchsen. Und ein Stück weiter standen Wirtschaftsgebäude.



darum, nicht mehr an das Kloster zu denken und genau damals passierte etwas Ungewöhnliches.

Eines Tages ging sie mit ihren Schwestern zum Venedig-Park, um ein bisschen zu tanzen. Alle waren in bester Stimmung, als Helene plötzlich neben sich den geschundenen Jesus erblickte. Jesus sah sie an und fragte: – Wie lange wirst du mich hinhalten?







Die heilige Schwester Faustina Kowalska,
als Kind trug sie den Namen – Helene.

Schon seit ihrer Kindheit wollte sie eine große Heilige werden.

Davon, wie es gelungen ist, ihren kindlichen Wunsch zu erfüllen,
kann man in diesem Buch lesen.

Allgemein verständliche Sprache und schöne Illustrationen
tragen das Kind ins Elternhaus der zukünftigen Heiligen herüber.

Der kleine Leser erfährt, wie ihr Alltag war,
warum Helene nach Lodz fuhr, was Jesus ihr auf einem Ball sagte,
und entdeckt die Geheimnisse des Klosterlebens...

Hervorragende Inhalte, nicht nur für Kinder!



ISBN

9 788363 916527

www.misericordia.faustyna.pl